„Ja, aber sieh zu, daß deine Kugel auch trifft.“

Plötzlich blitzte es an Bord der Dschunke auf, und eine Kugel von kleinem Kaliber fuhr pfeifend durch die Segel.

Patan beugte sich über seine Kanone und feuerte.

Der Hauptmast der Dschunke stürzte mit allen Segeln und der Takelage auf das Deck. Man sah Leute, die auf die Reling kletterten und dann verschwanden.

„Achtung, Patan!“ rief Ragno.

Ein kleines Boot, das mit sechs Leuten bemannt war, hatte sich von der Dschunke losgelöst und floh in der Richtung auf die Romadesinseln.

„Ah!“ rief Sandokan zornig. „Die Leute wollen fliehen, statt zu kämpfen! Patan, schieß auf die Feiglinge!“

Der Malaie feuerte eine Kartätsche ab, die das Boot mit allen Leuten versenkte.

„Bravo, Patan!“ rief Sandokan. „Jetzt fege mir das Deck der Dschunke sauber!“

Die beiden Korsarenschiffe eröffneten ein höllisches Feuer auf die arme Dschunke. Sie spalteten den Fockmast, zerschmetterten die Reling, zerschnitten die Takelage und töteten die Matrosen, die sich verzweifelt mit Gewehrschüssen zu verteidigen suchten.

„Bravo!“ rief Sandokan, der den Mut der wenigen Leute bewunderte, die auf der Dschunke noch am Leben waren. „Schießt nur auf uns! Ihr seid würdig, mit dem Malaiischen Tiger zu kämpfen.“